



Schonendes Operieren per Roboter

Seit 2013 ist am UKSH die roboterassistierte und computergestützte Chirurgie mit dem hochmodernen „da Vinci“-System im Einsatz. Das Verfahren erlaubt präzise Eingriffe mit einem Höchstmaß an Gewebeschonung für den Patienten. Die postoperativen Schmerzen sind deutlich geringer, die Mobilisation kann rascher erfolgen, Komplikationen sind seltener.

Der Campus Kiel verfügt aktuell über drei „da Vinci“-Operationssysteme. Mehr als 1.000 Eingriffe sind bereits erfolgreich damit vorgenommen worden. Am Campus Lübeck steht bisher ein Gerät zur Verfügung. Hier wurden im Juli 2017 die ersten Patienten mit dem neuen System operiert. Im Oktober 2016 haben das UKSH und die Christian-Albrechts-Universität (CAU) mit dem Kurt-Semm-Zentrum in Kiel das erste interdisziplinäre Zentrum für laparoskopische und roboterassistierte Chirurgie in Betrieb genommen.

Teil des Zentrums ist u. a. die Klinik für Allgemeine, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- und Kinderchirurgie unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Becker. Auch die Klinik für Urologie unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann und die Klinik für Gynäkologie unter der Leitung von Prof. Dr. Nicolai Maass zählen zu den „da Vinci“-Pionieren am Campus Kiel. Zum Kurt-Semm-Zentrum gehören außerdem die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie (Direktor: Prof. Dr. Jochen Cremer), die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Direktor: Prof. Dr. Andreas Seekamp) und die Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

(Direktor: Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang). Eine Besonderheit des Zentrums, das deutschlandweit eine der führenden Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen für roboterassistierte Chirurgie ist, ist zudem die Mitgliedschaft des Anatomischen Instituts der CAU unter der Leitung von Prof. Dr. Thilo Wedel. Das Institut stellt Körperspender zur Verfügung, mit deren Hilfe neue schonende Operationstechniken entwickelt und Operateure ausgebildet werden können. Der Campus Kiel des UKSH hat jetzt das dritte „da Vinci“-System erhalten. Die Klinik für Allgemeine, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- und Kinderchirurgie, Campus Kiel, konnte erfolgreich eine klinische Studie zum Thema „Roboterassistierte Chirurgie“ mit einem Fördervolumen von mehr als drei Mio. Euro einwerben. Für diese Studie stellt der Sponsor Intuitive Surgical das neueste Robotersystem, das sogenannte Xi-System, dem UKSH am Campus Kiel für mindestens drei Jahre zur Verfügung. Das Xi-System ist die Nachfolgeentwicklung der bereits vorhandenen Si-Systeme. Es ermöglicht noch größere Bewegungsfreiheit, laser-gestützte optische Platzierung der Roboterarme und

simultane OP-Tischbewegungen. Neben dem UKSH, Campus Kiel, sind bundesweit drei weitere Universitätskliniken an der Studie beteiligt. Ziel ist es, die Studienlage zum Thema roboterassistierte Chirurgie zu verbessern und die Vorteile dieser OP-Methode zu überprüfen.

Am Campus Lübeck wird der neue OP-Roboter gleichermaßen von der Klinik für Chirurgie (Direktor: Prof. Dr. Tobias Keck), der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Direktor: Prof. Dr. Achim Rody) sowie der Klinik für Urologie (Direktor: Prof. Dr. Axel Merseburger) genutzt. Die robotergestützte Chirurgie erlaubt es, im Exzellenzzentrum für minimal invasive Chirurgie am Campus Lübeck schonendes Operieren in die letzten Gebiete weiterzutragen, die bisher einem minimal invasiven Zugang vorenthalten waren. Für Patienten mit komplexen Operationen an Dickdarm, Bauchspeicheldrüse, Magen oder Speiseröhre bietet sie hervorragendes Potential. An der Universität zu Lübeck mit dem Schwerpunktforschungsbereich Medizintechnik ergeben sich zudem Kooperationsmöglichkeiten, um das Thema wissenschaftlich weiter zu entwickeln.